

Irmgards Reise Nach Sachsen-Anhalt

(von einer Bayerischen Magd, die sich in Hessen um Arbeit verdingen muß)

Grüss Gott scheen, liebe Leit, i muss eich heit mol a klaane Gschicht erzähl'n:



Kaum daß i bei mei neie Bauern in Hesse akomme bin, da must i a schoa mit ehm und soan Knecht aufi na Sachsen-Anhalt. Da soan ma hinter dera ganzn Herdn von Viechern hinterdrein und i musst oach noch in mei scheenen rotn Dirndl und dem neien orangenen Huat des ganze Werkzeug und die andre Baggage von mei Bauern und soan Knecht tragn. Den oaldn blaun Huat musst i jo leider in der Heimat in

Oberfranken lassn, den wollt mei oalter Bauer, der Schef von dera Feuerwehr in Sand am Main behaltn. Jo, Leut, ihr heerts ja scho, i kumm aus Unterfranken, des is mei Heimoat. Geborn bin i oaber in Neckarsulm im



Ländle, aber da bin i glei fort. Jetzt bin i hier in Hessen, weil die doa in Sand nix mehr zu tun gehabt habn für mi. „Irmgard“ habns gsagt, „Irmgard, du bist zu alt für die Feuerwehr, geh, schaff was ondres.“ Jo, und so bin i bei meim neien Bauern in Hesse. I had mir eigentlich gedenkt, das i net mehr so viel schaffe brauch in meim oalder: Aber da legst di nieder und staast nemmer aaf ! Des ganze Geraffel 450km nach Peckfitz schleppe, Des war a Plaag, des kann i dir sagn !!

In Peckfitz waren schon zwei Leit von mein Bauern da, die hattn schoa Quartier gmacht. I hätt gdacht, i kunnt mi a wannerl ausruhn, aber nix wars. Da scheidt mi mei Bauer Schlag zwei mitten in der Nacht naus, um ein paar von deren Viecher durch den Wald zu treiben. Und da musst der Depp der dammische auch noch mit mir durch a Sausuhl durch, gschüttelt hats mi. Aans von dere dammische Viecher musst uns nach und kunnt nemmer raas aus dera Sausuhl. Mir saan dann Haam und habn des saudumme Viech dooglasse.



Am nächsten Morgen habn mer dann aan Russn geholt, der das Viech raasholen sollt, aber was is passiert, der Depp reist sich aan Zahn aus. Dann hat er des Viech aber doch noch naas bekomme. Des Viech hat sich aber verletzt und mei Bauer musts behandln. Da hats dann docha Sinn gmocht, das ich des ganze Werkzeug allerweil rumgschleppt hob. Er und san Knecht ham an dem Viech a wenerl



rumgedocktert, aber richtig gangen is es nemmer mehr. I hätt's glei erschosse, so



dreckerlt, stinkert mit a Blessur an der Stirn und mit aan matscherlten Auge. Aber mei Bauer hat gmaant „ Der fährt mit Heim, Antriebswelle raus, Allrad rein, des passt schoo !“ Und er hat recht ghabt, des Viech is mit Haam kumme und is net verreckt. Jo, mei neier Bauer, der und sei Knecht, die kenne sich aas mit dera Viecha.

Am Nomittach woar dann grosses Viehtreiben in dera Sandgrubn. Des ganze verschiedene Viechzeug habns reingtrieb'n. Des woar ein Hallodri als wie auf dera Kirmes. Mein Bauern scheint des ganze Brimborium net gefallen zu habn, denn er und sein Knecht hoams mi mit dem ganzen Graffel und dem Werkzeug den Berg aufi gscheicht, ober i hab den net gleich gschafft. Der Saupreiss der dammische hat oaber net aafgeben und mi a ganzes dutzend mal hochgscheicht bis i



umgfalln bin und die andren Leit mir hoabn aufhelfen missn. Do hatt er dann endlich a Rua gebn.



Oaber Gfalln hat ehm des net, doa hat ers dann a halb Stundn später an oan andre Stell noch aanmal versucht mi hochzuscheichn. Der Depp hat sogar die Viecher aufi gscheicht, weil er hat gmaant i tät mi dann leichter. Aber nix wars, i bin net auffi und haam gings.

Da hab i mi im Lager a wenerl ausruht und es geht allerweil aafd Nacht zu, da scheidt mi mei Bauer scho wieder aaf. Auf gehts mit dem ganzn Werkzeuggraffel Bauer mit Knecht und noch a paar Leit mit aan paar Viechern in den Wald. I hab mir schon garnix gdenkt babei, weil andre Länder, andre Sitten. Aber was die Buam dann mit mer Gmacht habn, des wollt i eigentlich nur bei der Beicht dem Herrn Pfarrer sogn, aber's muss halt naus ! Also Leit, nachdem ich ja nun net nur derer Werkzeug und Ersatzteilglump tragen musst, sondern auch noch die lehren Büchsbierdosn, da kommt so a Saupreiss, a dammischer auf mich zu, und tauft mi offiziell in



protestantischer art auf den Namen IRMGARD. Mi, die i schon seit meiner Geburt so heiß und allerweil erkathodisch gewest bin. I wollt scho gern 2 Takte mit mei Bauer drüber redn, doch der hat nur gmaant „Ächt geil !“ und hat des ganze Taufbier ausgsoffe. Eins muss man den Hessischn Saupreissn lassn: Saufen könnens, die Buam. Nachdem i mi von dem Schoch erholt hatte jetzt protestantisch zu sein, saan ma wieder heim....hat i gmeint, aber mei Bauer und saan Knecht habn nur die Leit und des Viechzeug doglassen, damit sichs ausruhn koa, mir saan noch weiter auf aan Sprung in die Sandgrubn und aufn Rand von dera Grubn. Do hats mir dermaßen auf mei Goschn ghaut, dass i von da ab nur noch gschielt hab. Der Knecht hat nur zum Bauer gmaant „Schluß is, heim gehts“. Als mer wieder dahaam warn, is der Knecht schlafn gangen aber der Bauer hat sich schamlos auf mi graaf glegt. Zum Glück für mich isser sofort eingeschlafn, wer weiss, was sonst noch alles hätte passieren könne.



I hoab des glei, als i heimkooe bin dem Herrn Pfarrer gbeicht. Der Herr Pfarrer hat gmaant, das das mit dera Tauf kaa gültigkeit net habn kann, weil des Taufbier a Licher gwest is und des aach bei protestanten nur mit bayerischem Bier gehen tut. I bin also immer noch erkathodisch.



Am Sonntag habn mer dann des ganze Glump zusammenschmissn und saan haamgfarn. Wieder des glaache Spiel, die Viecher mit derer Leit voraus, i mit dem Bauer und dem Knecht dahinter. I war scho a wenerl mutiger und hab mei Bauer mei Leid gklagt. Am end hat er zu de andre nur gmaant: „ Ich kann dieses Räng de däng-däng-däng nicht mehr hören“ Ober wegschicke will er mi a net.



I glaab, mir gfällts sogar a bei meim neie Bauern und saan Knecht. Aber geizig is er ja scho: I soll weiter mei rots Dirndl mit den Löchern tragn durch dere man scho die Senffarbene Unterröck sehn ko. Und waschn derf i mi a net. Aach hab ich jetzt a Blessur am Oasch und schielen tu i a. Ober neie Zündkerzn hat mir mei Bauer versprochn, des find i fei guat.

Aber aans sag i eich Leit: Hessisch lernen werd i mei Lebs net, und wenn mi der Kolbenschlag treffen tät !!

Bis zur nächsten Tour

Eire IRMGARD

